

INHALT

- 7 VORWORT
- 11 „WEIL ER SONST NICHT VIEL HIN GESCHAUT HATTE“. ZUM VERHÄLTNIS
VON GLÜCK UND AUFMERKSAMKEIT IN ADALBERT STIFTERS *ABDIAS*
Barbara Potthast
- 31 „OH ERDE, ABEND, GLÜCK, OH AUF DER WELT SEIN!!“ GLÜCK IN
GEDICHTEN DES JUNGEN WERFEL
Sigurd Paul Scheichl
- 45 DAS ZERBRECHLICHE GLÜCK. GEDANKEN ÜBER FREUDS ESSAY
VERGÄNGLICHKEIT
Giovanni Guerra
- 55 „UND ES HEIßT: KEIN GESCHEHEN OHNE ‚BEDEUTUNG‘ ZULASSEN
WOLLEN.“ ZUM VERHÄLTNIS VON GLÜCK UND DAUER IN ROBERT
MUSILS *DER MANN OHNE EIGENSCHAFTEN*
Serena Grazzini
- 77 „IN DIESEN NEUEN [...] UND DANEBEN WIEDER HUNDERTJÄHRIGEN
GASSEN.“ GROßSTADT ALS ORT VON GLÜCKSERFAHRUNG IN HEIMTO
VON DODERERS WIENER ROMANEN
Paola Quadrelli
- 97 „WINTERGLÜCK“. FRIEDERIKE MAYRÖCKERS POETOLOGISCHE AMSEL
Tanja van Hoorn
- 113 „DENN SCHWER IST ZU TRAGEN DAS UNGLÜCK, ABER SCHWERER DAS
GLÜCK.“ GLÜCK UND HISTORISCHES BEWUSSTSEIN IM THEATER DER
ELFRIEDE JELINEK
Anna Lenz

- 133 BEHINDERTES GLÜCK. ZU ALOIS HOTSCHNIGS ERZÄHLUNG EINE ART
GLÜCK
Giovanni Sampaolo
- 141 FORTUNA UND ANDERE ERSCHEINUNGEN DES GLÜCKS IM WERK VON
FRANZ SCHUH
Franz Haas
- 153 GLÜCKSVISIONEN IN MAJA HADERLAPS LYRIKSAMMLUNG LANGER
TRANSIT
Stéphane Pesnel
- 173 „VOR LAUTER FURCHT UND GLÜCK!“ DIE DIALEKTIK DES GLÜCKS IN
DIE FARBE DES GRANATAPFELS VON ANNA BAAR
Ute Weidenhiller